

# Die Sportglosse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

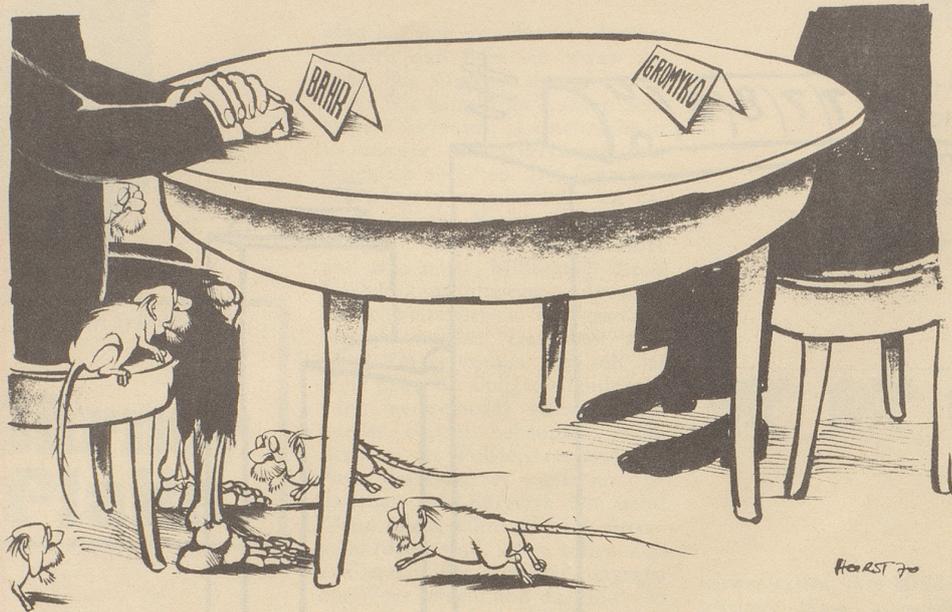
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

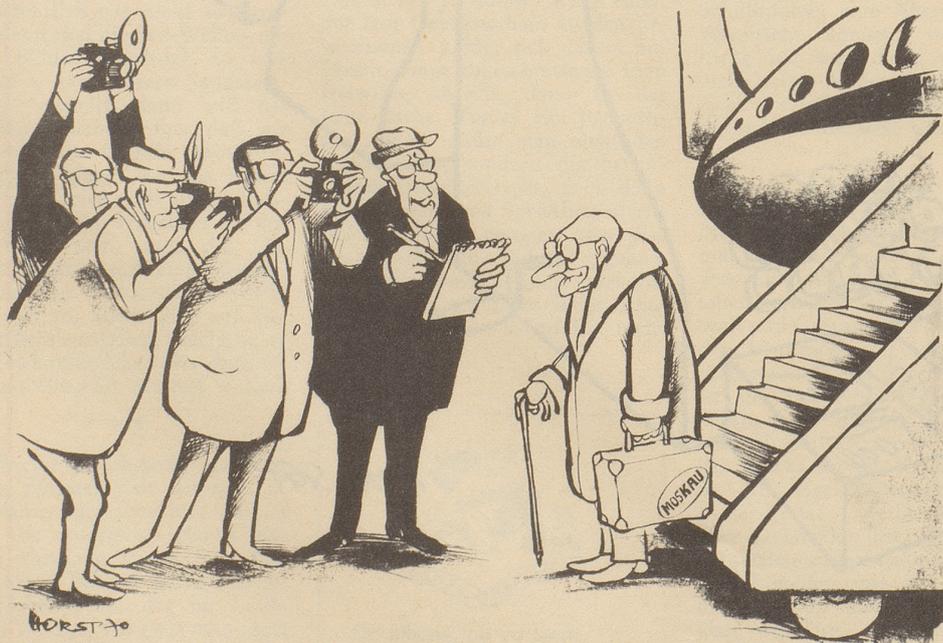
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## BONN – MOSKAU



1970 «Nun, wie fühlen Sie sich in Moskau, Herr Bahr?»



1990 «Handelt es sich noch um einen Gedankenaustausch, oder darf man schon von Vorverhandlungen sprechen, Herr Bahr?»

### Sport und Politik am Bildschirm

An den nordischen Ski-Weltmeisterschaften in der Hohen Tatra wurden die russischen Skispringer von den rund hundertzwanzigtausend tschechischen Zuschauern kräftig ausgepiffen. Der Reporter des Westschweizer Fernsehens bedauerte diese unsportliche Haltung der Tschechoslowaken, fand dafür aber auch Verständnis, denn, so sagte er, Strbske Pleso sei nur hundert Kilometer von der sowjetischen Grenze entfernt und die Bevölkerung der Hohen Tatra habe anlässlich der Unterdrückung des tschechischen Volkes nach dem Prager Frühling unter den Russen sehr viel leiden müssen!

Natürlich – wenn sie weiter von der sowjetischen Grenze entfernt gewohnt hätten – zum Beispiel in Prag – hätten sie gegen die Russen ja gar nichts einzuwenden gehabt ...

Bob

### Slalomitis

Auf die vielen, allzu vielen internationalen Skirennen, auf die unzähligen Slaloms und Riesenslaloms, wollen wir hier nicht zurückkommen. Das Fernsehen hat uns damit geradezu überfüttert und das erst noch zur Hauptfütterungszeit ... Laßt uns hier andern Riesenslaloms zuwenden:

Auch die europäischen Parlamentarier haben ein solches Rennen traditionsgemäß wieder durchgeführt, mit 1200 m Länge und 42 Toren, das von einem französischen Minister gewonnen wurde. Daß Minister hier groß herauskommen, ist kein Wunder, sind sie doch alle Meister im Krisenslalom ... – Eine andere Leistung wollen wir in diesem Zusammenhang besonders würdigen: Beim bald dreijährigen Riesenslalom um die Baustellen auf dem Zürcher Bahnhofplatz gelang dem Bahnfahrer Josef Tifig dank täglich viermaligem Training die Durchquerung in der neuen absoluten Bestzeit von 3:15,74. bi

### Höchste Präzision

«Für das Jahr 2010 hat man eine Wohnbevölkerung, inkl. Niedergelassene, aber ohne kontrollpflichtige Ausländer (Gastarbeiter) von 7 173 160 errechnet ...»

Bei allem Respekt vor der Statistik – welcher Computer hat feststellen können, daß es just 7 173 160 Menschen in der Schweiz geben wird? Ungefähr sieben Millionen wäre ich zu glauben bereit. Aber die hundertsechzig mögen doch vielleicht gar zu exakt sein. Oder sollte der Slogan lauten: Kein Schlafzimmer ohne Computer?

n. o. s.